

Was geschieht im Iran?

Wie inzwischen schon die ganze Welt erfahren hat, ist das iranische Volk gegen 30 jähriger Diktatur Regime und Unterdrückung aufgestanden. Das Ahmadinejad – Khamanei – Putsch unter dem Presidentschaftswahlvorwand war nur ein Zunder, der 30 Jahre aufgestaute Wut und Hass des iranischen Volks gegen das gesammte system des sogenannten islamische Republik“ zum Explosion verholfen hat. Quer durch den Globus habe bisher viele Menschen die sich nach Freiheit sehnen, die Proteste des iranischen Volks unterstützt und schöpfen sich davon große Hoffnung und Mut. In den letzten Wochen ist die Ahmadinejads Maschinerie zur blutigen Niederschlagung voll im Einsatz. Die wollen sich an den jungen Menschen, die das Tod und die Angst verachten, rächen. Die Dimension dieses Niedertrampeln ist einmalig. Bisher sind mehrere ermordet, hunderte verschwunden und tausender befinden sich unter bestialische Bedingungen in Gefangenschaft. Den gefangenen Jugendlichen drohen seelische und körperliche Folter und Vergewaltigungen. Einige der Inhaftierten wurden zur lächerlichen Fernsehgeständnis gezwungen. Zum Beispiel sollen sie zugeben, dass sie von den ausländischen Mächten mit Geld bestochen worden sind um im Iran für Unruhen zu sorgen oder sogar Diebstahlabsichten hätten. Gegenwärtig ist innerhalb der iranischen Grenze die Unverschämtheit, Brutalität und Gewaltbereitschaft des Regimes grenzenlos.

Warum werden die Proteste des Volks niedergetrampelt?

Die Entschlossenheit eines Volkes zusammen zu brechen, das zu Millionen auf die Straße ging, und sich kaum vorstellen kann noch einen Tag länger unter dieses System zu leben, ist für das Regime derzeit keine leichte Aufgabe. Das Regime hat kein weiteres Gegenmittel mehr, um die Willen des Volkes entgegenzuwirken. Die instrumentalisierte religiöse Verdummung hat seine Funktionalität verloren. Der einzige Ausweg, für ein Regime, das seine politische Legitimität verloren hat, ist das gewaltsame Vorgehen. Ahmadinejads Regierung versucht mit Gewalt die Menschen bezwingen. Fernsehshows, in denen die Gefangenen zum Geständnis gezwungen werden, sollen den Mut und das Selbstvertrauen zusammenbrechen, das die Menschen während dieser Protestaktionen gewonnen haben. Das Hinrichten der jungen Frauen und Männern soll einen abschreckende Lehre für Menschen sein, die nicht nur Ahmadinejad, sondern das ganze System zielen.

Aber es ist nicht nur Ahmadinejads Gewalt Maschinerie, die versucht die Volkswillen zu brechen. Der Konkurrent Mrhossein Mussawi versucht nun die Mullahs zu trösten, das islamische System zu retten und die Menschen dazu aufzurufen wieder nach Hause zurückzukehren. In seiner letzte Erklärungen ist er deutlicher: „unsere Konflikte, so bitter es auch ist, ist nur eine Familien Streit!“... „Ich rufe Euch zur Brüderlichkeit auf. Unser Sieg ist in unser Zusammenhalt,...selbst diejenige, die nun uns gegenüber Gewalt anwenden, sind unsere Brüder!“... Mussawi, voll erschreckt über der Nachhaltigkeit der Proteste der Menschen, betönt: „lasst Euch bloß nicht von den Systemvernichtenden Parolen verführen...Kehrt zum Islam zurück...zum reinen



Propheten Islam...zum Gesetz, zur Verfassung!“ Eine Verfassung, deren Grundprinzip besteht daraus, dass das Volk eine Herde und der oberste religiöse Führer deren Hirte ist. Eine Verfassung mit Glaubensdiskriminierung (zwischen Schiiten und andere Religionsminderheiten) , Versklavung der Frau, deren Aufgabe nur darin besteht, Kinder zu gebären und islamische Menschen zu erziehen! Genau die Verfassung, gegen die nun tausende verzweifelte junge Mädchen und Frauen rebellieren. Sie sind das Einmischen der „heiligen Regeln des Islams“ in ihren privaten Lebenssituationen leid. Sie verlangen das Abschaffen des Pflicht Schleiers und Kopftuchs, und alle ungerechte Gesetze und islamische Sonderstrafen gegen Frauen aus dieser Verfassung. Die Verfassung, die die Grundrechte der Menschen, unabhängig von Geschlecht und gesellschaftlichen und soziale Schichtzugehörigkeit mit den Füßen tritt.

Trotz mehrere Aufrufe seitens Mussawi, die Protestierende wieder in ihre Häuser zurückzurufen, gehen immer wieder die Junge Menschen zur Protest auf die Straßen. Sie sind die Menschen, die entgegen der Medienbericht, zeigt, das Problem nicht Kampf zwischen Ahmadinejad und Mussawi ist. Sie wollen das System nicht.

Mir Hossein Mussawi war in der 80 er Jahren Premierminister und einer der Figuren, der dem Khomeini sehr nahe stand. Er hatte eine wichtige Rolle zur Verankerung und Stabilität des islamischen Regimes. Er wurde als Minister des Massakers genannt. Unter seine Regierung ist das berühmte Massaker tausender politischer Gefangener im 1988 vollzogen. Und jetzt ist seinem Ziel nach seine Worte „alle an die islamische Revolution und islamische Republik so wie es war und sein soll, aufrufen!“ Er sagt „die beste Ära der islamischen Republik war die Zeit unter Khomeini, in der iranische Gesellschaft ihre höchste Form der Gerechtigkeit und Friede und Blühe erlebt hat! „ In seiner Worte steckt kaum Wahrheit und in seiner politische Pläne und Ziele sind kaum Fortschritt und Erneuerung erkennbar. Sein Konflikt

mit dem „Wahlputschisten“ hat im Geringsten nichts mit der Interessen der Menschen zu tun.

Zurzeit ist die politische Bühne des Irans sehr komplex. Viele Differenzen sind in einander verwickelt. Aber Tag für Tag wird es für die Menschen - die weiterhin demonstrieren- klar, dass die Mussawi's Förderung nichts Gemeinsames mit ihrer Proteste hat. Sie stellen fest, dass er nur sein Anteil innerhalb des Systems wieder erlangen will. Deshalb ruft er nun ständig die Demonstranten zur Ruhe und Besonnenheit auf.

Innerhalb letzten zwei Wochen ist die „grüne Welle“ in ihrer Häuser oder in die Ecken der Moscheen verkrochen, während die radikale Jugendlichen in den blutigen Auseinandersetzungen mit den Armlangen des Regimes verwickelt waren. Im Ausland hat aber dieser Prozess einer anderen Form. Plötzlich sind suspekta Kräfte aktiv geworden. Unbekannte sind auf einmal zur Sprecher der Demonstranten und Proteste der Menschen im Iran geworden. Sie wollen die Versammlungen der Iraner im Ausland zur Unterstützung der Proteste zu ihrer Zwecke zu instrumentalisieren. Sie versuchen mit Hilfe von Finanzielle Quellen, Unterstützung einiger Machtzentren und mit Hilfe ein Paar bekannte politische Gesichter in westliche Länder eine bereite Mediale Propaganda zur Sympathie zur Mussawi's grüne Kette aufzustellen. Somit werden Die Proteste im Iran als ein interner Streit zwischen verschiedene Machthaber innerhalb des Systems abgestempelt. Die Ahnungslosigkeit der jungen iranischen Generation im Ausland und Mangel an Informationen unter die westliche Öffentlichkeit wird sehr oft von solchen suspekten Figuren ausgenutzt. Nahezu überall werden die Demonstrationzüge im Ausland übertrieben mit grünen Tüchern geschmückt. Die Organisatoren glauben, so können sie die Förderungen und Ziele der Menschen „islamisch grün“ verfärbten zu können. Jeder Parole oder Ruf, der das islamische Regime angreift, wird oft sehr schroff verhindert. Viele im Ausland wissen nicht, dass das „Grün“ das Symbol für schiitischen Islam ist. Die Farbe, die die eine Seite des Regimes für ihre Wahlpropaganda gegen die andere Seite gewählt hatte. Erstaunlich, dass diese Leute ein widerliches Spiel mit Hilfe der moderne intellektuellen Menschen im Westen und den Iranern spielen wollen, die in Wirklichkeit sich nach Ende der Unterdrückung und des theokratischen Diktatur sehnt.

Wer wird siegen?

Eine wirkliche Unterstützung der Proteste des iranischen Volks ist weder das Tragen der grünen Fahne noch das Schmücken der Demonstrationzüge mit grünen Tüchern, sondern für seine Förderungen in allen Ländern der Welt Gehör verschaffen. Die Förderung nach Trennung der Religion und Politik, Abschaffung aller repressive und frauenfeindlichen Gesetze, das Gewährleisten des Rechts auf Bildung der Gewerkschaften und Verbände für alle Schichten der Gesellschaft, Abschaffung der Zensur, freie Meinungsäußerung, Freilassung aller politischen Gefangenen, Abschaffung der ethnische Diskriminierung, Verfolgung und Bestrafung derjenigen, der in den 30 Jahren islamischen Diktatur, ob als Befehlsgeber oder als Ausführenden Gewalt und Verbrechen dem iranischen Volk zugefügt haben. Diese Förderungen werden nur durch das Ende des islamischen Systems möglich. Ein System, dessen Gründer Khomeini war und Mussawi über Jahrzehnte für seine Stabilität gesorgt hat.

Die Menschen im Iran haben vor 30 Jahren einer antimonarchischen – antiimperialistischen Revolution in Bewegung gesetzt. Mit dem Image des revolutionären Irans wollten sie den Menschen in den anderen unterdrückten Ländern zu einem Sprung in ihren Protesten verhelfen. Aber einige westliche Länder haben den Khomeini auf die Wellen dieser Revolution platziert und somit verhindert, dass der Umbruch zu siegreich wurde.

Nun haben die Menschen beschlossen sich aus dem Joch des fundamentalistischen Systems zu befreien. Einige Kräfte im Ausland und im Iran versuchen wieder den maroden wackeligen islamisches Republik unter dem Namen „liberalen Islam“ auf zu frischen. Im Westen haben einige nicht so ganz gewichtige Politiker aus Solidarität mit den Proteste des iranischen Volks sich mit einer grünen Schal oder Tuch geschmückt, um nicht nur diese „grüne Welle“ denen glaubhaft zu machen, sondern auch um denen zu signalisieren, ihr seid eine säkulare freie Gesellschaft nicht gewachsen und nichts außer eine „moderate Islam“ verdient! Diese Einstellung ist eine Ohrfeige an die Proteste des iranischen Volks.

Ihr, die Freidenkende und moderne Bürger im Westen, habt bei der Unterstützung der Proteste im Iran eine wichtige Rolle. Ihr könnt die Kräfte und Organisationen, die dem Volk die „grüne Welle“ erzwingen wollen, entlarven und damit verhindert, dass das Schicksal des iranischen Aufstands wo anders bestimmt wird. Nicht zuletzt wollen diese Kräfte eure Solidaritätsbereitschaft für ihre Pläne, die hinter den Kulissen geschmiedet werden, ausnutzen.

Durch das Begraben des islamischen Regimes wird nicht nur der große Teil der iranischen Bevölkerung, besonders 30 Millionen Frauen befreit. Dies wird ein Faustschlag in dem Gesichte aller Fundamentalisten, die die Frauen nur als Sklaven wahrnehmen. Durch den Niederschlag der Revolution in Iran vor 30 Jahren und die Macht der islamischen Fundamentalisten wurden die Hälfte der Bevölkerung nämlich die Frauen auf das Niveau der Sklaven verdrängt. Der Machtgewinn der Islamisten im Iran hat den anderen islamischen Fundamentalisten in Nahe Osten gestärkt, was wiederum die Rolle und Position der Frauen im gesamten Nah Osten geschwächt.

Diese Zombies sind aus den Museen der Geschichte auferstanden. Wir Iraner, besonders die iranische Frauen, mit Hilfe aller freie und demokratische Kräfte der Welt, sind entschlossen, die wieder in die Müllhalde der Geschichte zu befördern. Dies wird ein großer Schritt zur Befreiung des iranischen Volks und der Menschen im nahen Ost und in den anderen Unterdrückten Ländern sein. Jeder siegreiche Schritt des iranischen Volks in Richtung eine freie, **säkulare und demokratische** Gesellschaft ist auch der Sieg aller Freiheitsuchenden in der Welt sein, die einen Traum von einer besseren Welt haben.

7 Juli 2009

Organisation der Frauen der 8. März (Iran – Afghanistan) www.8mars.com